

# Abschied.

(Comitat.)

Ballade von L. Uhland.

Op.3 Nr.1.

Componirt u. erschienen 1825.

Non troppo allegro.

Nr.7.

The piano introduction is in 6/8 time, marked *p*. It features a melody in the right hand and a harmonic accompaniment in the left hand. The melody consists of eighth and sixteenth notes, with some slurs and accents. The accompaniment is primarily chords and eighth notes.

Was klin-get und sin-get die Stra-ssen her-auf? Ihr Jung-fern, ma-chet die

The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics. The piano accompaniment continues with chords and eighth notes. A *p* dynamic marking is present at the start of the vocal line.

Fen-ster auf! es zie-het der Bursch in die Wei-te, sie ge-ben ihm das Ge-

The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment continues with chords and eighth notes. A *\*p* dynamic marking is present at the start of the vocal line.

lei-te. Wohl jauch-zen die An-dern und

The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment continues with chords and eighth notes. A *f* dynamic marking is present at the start of the vocal line.

schwin-gen die Hüt', viel Bän-der dar-auf und viel ed-le Blüth'; doch dem

The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment continues with chords and eighth notes. A *p* dynamic marking is present at the end of the vocal line.

Bur-schen gefällt nicht die Sit-te, geht still und bleich in der Mit-te.

*ff* *Cres.*

Wohl klin-gen die Kan-nen, wohl fun-kelt der Wein: „Trink aus und trink wie-der, lieb

*ff*

Bru-der mein!“ „Mit dem Ab-schiedsweine nur flie-het, der da in-nen mir bren-net und

*mf* *f* *decresc.*

glü-het!“

*p* *ff* *mf* *p* *dolce*

Und draus-sen am al-ler-letz-ten Haus, da gu-cket ein Mägd-lein zum

*dolce* *dolce tenuto*

Fen-ster her-aus, sie möcht' ih-re Thrä-nen ver - ste - cken mit Gelb-veig-lein und Ro - sen -

The first system of the musical score consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are: "Fen-ster her-aus, sie möcht' ih-re Thrä-nen ver - ste - cken mit Gelb-veig-lein und Ro - sen -". The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and chords in the right hand.

stö - cken. Und drau-ssen am al - ler - letz-ten Haus, da

The second system continues the musical score. The vocal line has a rest for the first measure, then resumes with the lyrics: "stö - cken. Und drau-ssen am al - ler - letz-ten Haus, da". The piano accompaniment includes a dynamic marking of *p* (piano) in the first measure.

schlä-get der Bursch die Au-gen auf und schlä-get sie nie-der mit Schmer - ze und

The third system of the musical score shows the vocal line with the lyrics: "schlä-get der Bursch die Au-gen auf und schlä-get sie nie-der mit Schmer - ze und". The piano accompaniment features a dynamic marking of *f* (forte) in the final measure.

le - get die Hand auf das Her - ze. „Herr

The fourth system continues the musical score. The vocal line has the lyrics: "le - get die Hand auf das Her - ze. „Herr". The piano accompaniment includes a dynamic marking of *ff* (fortissimo) and a tempo marking of *♩ = 120*.

Bru-der! und hast du noch kei-nen Strauss, dort win-ken und wan-ken viel Blu-men her-aus. Wohl.

The fifth and final system of the musical score on this page. The vocal line has the lyrics: "Bru-der! und hast du noch kei-nen Strauss, dort win-ken und wan-ken viel Blu-men her-aus. Wohl.". The piano accompaniment concludes with a final chord and a small asterisk mark.

*leggiero*

auf, du Schön.ste von Al - len, lass ein Sträußlein her - un - ter - fal - len!“

„Ihr Brü.der, was soll das Sträußlein mir! Ich hab' ja kein lie.bes

Lieb.chen, wie ihr. An der Son.ne würd'es ver - ge - hen, der Wind, der würd'es ver -

we - hen.“ *tr.* Und

*ff* di - mi - nu - en - dor -

*dim.* wei - ter, ja wei - ter mit Sang und mit Klang! und das Mägdlein lauschet und horchet noch lang:

*espress.*

„O weh! er zie - het, der Kna - be, den ich

*un poco ritard.*

stil - le ge - lie - bet - ha - be. Da steh' ich, ach! mit der

*più p* *un poco ritard.*

Lie - be mein, mit Ro - sen und mit Gelb - vei - ge - lein.

*a tempo* *trm*

*pp*

Dem Al - les ich gä - be so ger - ne, der ist nun in - der

*riten.* *riten.*

Fer - ne."

*a tempo ma ppp* *morendo*

# Das Vaterland.

Ballade von J. N. Vogl.

Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht  
dem PRINZEN FRIEDRICH WILHELM VON HESSEN zu Barchfeld  
ehrerbietigst gewidmet.

Op.125 Nr.2.

Componirt u. erschienen 1856.

Allegro.

Nr. 8.

BASS.

„Fahr

hin! fahr hin! fahr

hin für alle Zeiten, fahrsches

dimi - nu - en - do

Va - ter - land, fahr hin für alle Zeiten, fahr

hin für alle Zeiten, fahr hin für alle

Zei - ten, fal - sches Va - ter - land! und für

im - mer sei zer - ris - sen, ja für im - mer sei zer - ris - sen, was mich

an dich band, was mich an dich, an

dich band! Al - so rief, im ra - schen

Zür - nen, ei - nes Jüng - lings Mund,

*cresc.* *tr*

grü - nen Stab in kräft'gen Hän-den,

*cresc.* *tr*

*tr*

grü - nen Stab in kräft' - gen Hän-den, zog er fort zur

Stund .

*f* *f*

*dimi - nuendo un poco ritard.*

*Larghetto.*

Zog hin - aus viel - - hun - dert - - Mei - len ü - ber

*p*

Berg und Thal, ü - ber

*cresc.*

*℞.* \*

Berg und Thal. Schmu - cke Hö - hen, bun - te

*p*

Trif - ten fander all - zu - mal. Vol - le

Be - cher, sü - sse Bli - cke, man - chen Druck der

*p*

Hand, man - chen

*cresc.*

*℞.* \*

*cresc.*

Druck der Hand, a - ber ach, es war doch

*dim.*

im - mer nicht sein Va - ter - - land. Und so

*dim.*

zog er im - mer wei - ter, weil te hier und

dort, weil te hier und

*cresc.*

*rit.*

dort, a - ber im - mer trieb es wie - der ihn aufs

*crescendo*

*crescendo*

*ritenuto*

Neu - e fort, ihn aufs Neu - e

fort. *a tempo* Jah-re schwanden, bleich ge-wor-den war sein brau-nes

*pp staccato*

*espressivo* Haar, bleich ge-wor-den war sein brau-nes Haar, was die

Heimath ihm er-set-zet, ist auf-Er-den nicht! Und er

kann den Ort nicht fin-den un-ter-m-Son-nen-licht, was die

Heimath ihm er - set - zet, was die Heimath ihm er - set.zet, ist auf Er - den

*p* \* *f* \* *p* \* *f* \*

nicht, ist — auf Er - den nicht. Und den

*cresc.*

*p* \* *f* \*

Andantino.

Stab nun len - ket wie - der gram - gebeugt der Greis, nach der

*cresc.*

Hei.math, der ver - schmäh - ten, len - ket er die Reis'—

*cresc.*

*sf.* *dim.* nach und nach etwas langsamer

Ei - ne Hoff - nung, ach, ge - lei - tet ihn nur noch zur Stund,

*dim.*

dort das mü-de Haupt zu le-gen, dort das mü-de Haupt zu le-gen

in der Vä-ter Grab, in der Vä-ter Grab.

*cresc.* *f* *dim.*

*Red.* \*

*Adagio espressivo.*

Und mit Schluch-zen sinkt er nie-der an dem theu-ren

*cresc.*

Ort! Va-ter-land, Va-ter-land! Va-ter-landes ist dein

*f* *dim.*

*f* *dim.*

Na-me, doch kein lee-res Wort, nein, kein leeres Wort!

*ad libitum*

*espressivo*

*p*

# Der Junggesell.

Ballade von Gustav Pfizer.

Andantino.

Componirt u. erschienen 1842.

Nr. 9.

Ich bin ein leichter Jung-ge-sell und wan-dre durch die

The first system of music features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in bass clef. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The piano part begins with a *p* dynamic marking.

Welt, No-ma-den gleich er-

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a *p* dynamic marking and a crescendo hairpin.

bau ich schnell und bre-che ab mein Zelt, und bre-che ab mein

The third system continues the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a *cresc.* dynamic marking.

Zelt. Wohl träumt mir oft, es hab' ein

The fourth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a *p legato* dynamic marking.

Weib sich an mein Herz — ge - schmiegt;

ich hab' im süßen Zeitver - treib ein hol - des Kind ge -

wiegt. Doch weg den Traum, ich

*f* *rit.* *a tempo* *f*

bin erwacht! er hat gar lang'ge - währt, so

*dim.* *dim.*

*espressivo*

lang', dass er bei Tag und Nacht mir im - mer wiederkehrt, mir im - mer wieder

kehrt, mir im - mer wie - der - kehrt. Der Ausgang liegt mir stets im

Sinn: zum Gra - be feucht und kalt trug man die schö - ne Mut - ter

hin, das Kind dann welkte bald!

Der gan - ze Traum ist nun vorbei, mein Au - gewusch ich hell,

*ritard.* *a tempo* *a tempo* *cresc.* *dim.* *ritenuto* *f* *dim.* *dim.*

\* *Q.*

durchwan - dre wieder leicht und frei die Welt als Jung - ge.

*serioso*

sell. Zwei Lo - cken a - ber, wunderbar vom Traum mir blieben sind; die

brau - ne von der Mut - ter Haar, die blon - de von dem Kind. Schau'

ich die gold - ne - Locke an, so bleicht das A - bend - roth; und

*sf* *sotto voce*

seh' ich auf die dunk - le dann, so wünsch' ich mir den Tod.

# Der Räuber.

Ballade von L.Uhland.

Op. 34 Nr. 2.

Componirt u. erschienen 1835.

Allegretto.

Nr. 10.

rit.

*p stacc.*

*dim.*

Einst am schö - nen

Früh - lingsmor - gen tritt der Räu - ber vor - den

*cresc.*

Wald. —

*f*

*ad. lib.*

*dim.*

*a tempo*

*p grazioso*

Ed.

Sieh, den hohlen Pfad her.nie.der kommt ein schlankes

Mädchen bald,

*cresc.* „Trügst du, statt der Mai.en.glocken“ spricht des Wal.des kühner Sohn— *dim.*

*cresc.* „in dem Korb den Schmuck des Kö.nigs, frei doch zö.gest du — da . *f sf dim. rit. dolce*

*espressivo*

von!“ — Lan . ge folgen sei . ne

*p*

Bli - cke der ge - lieb - ten Wal - le -

rin; durch die Wiesengründe wan - delt sie zu

stil - len Dör - fern hin, bis der Gärten reiche

Ped. \* Ped. \*

Blü - the hüllt die lieb.li.che Ge - stalt. -

*tr.*

*dim.*

*Red.* \* *Ped.* \* *Ped.* \*

*p*

*p*

Doch der Räu.ber keh.ret wie.der in den fin.stern Tan.nen.

*p*

wald.

*dim.*

*p*

*pp*

# Die Dorfkirche.

Ballade vom Freiherrn von Zedlitz.

Op. 116 Nr. 1.

Componirt vermuthlich 1846, erschienen 1850.

Larghetto.

Nr. 11.

*tenoro con molto sentimento*

*p*

In ei.nem Dorf, am frühen

*p.*  
*Ad.*

Morgen, sah ich ein Kirch.lein offen stehn, und wie's mir freundlich schien zu

\*

*p.*  
*Ad.*

\*

*Ad.*

\*

win.ken, trieb mich mein Herz, hinein zu gehn.

*p.*

Nur we\_nig Be - ter fand ich

knie-en, denn Werktag war's, und Ernte - zeit; ein greiser Prie - ster sprach den

Se - gen und hielt das heil' - ge Mahl be - reit.

Da naht ein Weib sich dem Al - ta - re, den zarten Säugling an der

Brust, ihr Ant.litzschwamm in Doppel - glu - then der Andacht und der Mut - ter -

*Red.* \* *Red.* \*

lust.

Und als ihr Mund das Brot des Le - bens empfangen aus des Priesters

Hand, sie's kaum be - rührt mit ih - ren Lippen und mit ver - klärem Bli - cke

stand: da drückte schnell in ho - her

Wo - ne sie an den Mund den Säugling zart, reich' ihm den Theil der Himmels -

speise, den sie ihm lie - bend aufbe - wahrt.

O süsse Macht der Mutter - lie - be, du Göt - ter -

blu - me dieser Welt, die Alles theilt, den Leib des Herren selbst nicht für

sich al - lein - - be - hält; du würdest auch, wie Pe - li - ka - ne die Brust sich

öff - nen für die Brut, noch dei - ne Kin - der wohl er -

näh - ren mit dei - nem be - sten Her - zens - blut, mit dei - nem

*ritardando*  
be - - - sten Her - - - zens - blut.

Ped. \*

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

# Urgrossvaters Gesellschaft.

Ballade von J. N. Vogl.

Dem Freunde, Herrn Assessor JUSTUS GÜNTZ in Dresden gewidmet.

Op. 56 Nr. 3.

Componirt im „April 1836,“ erschienen 1836.

Moderato.

Nr. 12.

Sie wa-ren al-le zum Tanzplatz hinaus, der Ur-gross-va-ter nur

sitzt zu Haus, der sitzt so betrübt im Winkel allein: „Wer wird nun mir Ar-men Ge-

fähr-te\_ sein?“

„Jetzt drehn sie sich draussen mit hei-sser Gesicht, doch des

Grei-se-s zu Hau-se ge - denken sie nicht.“ „Die

Äl - tern, die la - chen und scher - zen viel beim blin - ken-den Be - cher, bei

Sang und Spiel.“ „Die Kleinen mit ih - rem

blon - den Haar, die - mei - nen sie sei - en im Him - mel gar. Nur

*molto moderato* *un pochettino riten.*  
 ich, - ich sit - ze ver - ges - sen al - lein, dem Äl - ten mag Nie - mand Ge -  
*un pochettino riten.*  
*p* *col una corda*

fährte sein!"

*pp*

12/8

Qw.

12/8

*p*

\*

Qw.

\*

Da

*p*

schall't's an sein Ohr — im lau - ten Gewirr: „Was kla - gest du, Al - ter, wer

*Ped.* \*

sind denn wir? Was kla - gest du, Al - ter, wer sind \_\_\_\_\_ denn

wir?"

*Ped.* \*

Und wie flüch - tige Gei - ster um - tanzt — ihn ein Reih'n, der

*p*  
*Ped.* \*

schlin - get in ro - sige Ban - de ihnein, und schmieget an ihn — sich so

trö - stend und warm, und schlingt um den Greis den ä - the - rischen

Arm.

*ped.* \*

Da neigt sich zu ihm wohl manch

*p dolce tenuto*

*ped. \*Ped. \*Ped. \**

hol - des Gesicht, mit blü - hen - den Wan - gen und Au - gen so licht, mit

*ped. \*Ped. \*Ped. \**

blü - hen - den Wan - gen und Au - gen so

*ped.* \*

licht.

Ped. \*

Das

dimin. p

7 7 7

herzt ihn so mil.de, das kost ihn so lind, so sitzt un.ter En.geln das

träu - men.de Kind, so sitzt un - ter - En - geln das

Ped. \* Ped. \*

träu - - - - - men - de Kind.

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped.

Und

*rit.* *pp* *tutte corde*

\*

**Tempo I<sup>o</sup>**

als nun die Jun - gen vom Kir - mess - tanz heim kom - men gar matt mit ver -

welk - tem - Kranz, wie ist da der Greis so - ver - gnügt und froh, sie

sa - hen den Lie - ben schon lan - ge nicht so.

Die Stirn, die ge - fur - chet das Al - ter ihn hat, wie

ist die nur jetzt so ver - klä - ret und glatt. Und

fragt ihr, was so - ihmer - hel - let den Sinn? Das wa - ren die Stun - den, die

*espress.*

längst schon da - hin, das wa - ren die se - li - gen Stun - den der Lust, die

*cresc.*

wie - der um - spielt die - er - stor - be - ne Brust.

*dimin.* *p*

Ped.

\*

# Das vergessene Lied.

Ballade von J. N. Vogl.

Op. 65 Nr. 1.

„Componirt vom 1-7. November 1837“, erschienen 1838.

Larghetto.

Nr. 13.

*p col una corda*

The piano introduction consists of two staves. The right hand plays a melody in 6/8 time, starting with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, and D5. The left hand plays a steady eighth-note accompaniment. The piece ends with a fermata and a repeat sign.

Ma - ri - a sitzt und stim - met die

The first system shows the vocal line and piano accompaniment. The vocal line begins with a half rest, followed by the lyrics 'Ma - ri - a sitzt und stim - met die'. The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern as the introduction.

Har - fe zum Ge - sang, dass wie - der sie er -

The second system continues the vocal and piano accompaniment. The vocal line has the lyrics 'Har - fe zum Ge - sang, dass wie - der sie er -'. The piano accompaniment remains consistent.

freu - e die treu - e, durch ih - ren sü - ssen

The third system continues the vocal and piano accompaniment. The vocal line has the lyrics 'freu - e die treu - e, durch ih - ren sü - ssen'. The piano accompaniment continues with the eighth-note accompaniment.

Klang. Es

The fourth system concludes the piece. The vocal line has the lyrics 'Klang. Es'. The piano accompaniment continues with the eighth-note accompaniment and ends with a fermata.

wacht ein hei - lig Ah - nen ihr auf, wie Mor - gen - schein: Bald

ziehn der Mut - ter Freu - den und Lei - den auch dir im Her - zen

ein.

Ver - senkt in sel - ge Träu - me, sitzt drum Ma - ri - a

dort, lässt klin - gen und lässt glei - ten die Sai - ten zum

sü - ssen San - ges - wort.

Da

ist es ihr, als wol - le sich mit - dem Klan - ge

*Red.* \*

rein ein an - drer Klang ver - men - gen, als

klän - gen be - kann - te Tö - ne drein.

Die Wei - se soll sie

ken - nen, ist's gleich von lan - ge her, welch

sü - sse Me - lo - die - en! so

zie - hen Mondschrimer ü - bers Meer,

Mondschrimer ü - bers Meer. Und tie - fer stets durchdrin - get ihr

Herz ein je - der Schall, — und je - derscheint be - kann - ter,

ver - wan - dter dem in - nern Wi - der - hall. Und

wie von ih - rer See - le nun je - der Ne - bel flieht, — da

singt sie wei - nend lei - se die Wei - se, die

einst ihr Wie - gen - lied.

*dimin.* *pp*

# Das Erkennen.

Ballade von J. N. Vogl.

Op. 65 Nr. 2.

„Componirt vom 1-7. November 1837“  
erschieden 1838.

Moderato.

Nr. 14.

Ein Wanderbursch, mit dem Stab in der Hand, kommt wie-der heim aus dem

frem - den - Land. Sein Haar ist be-stäubt, sein Ant - litz verbrannt, von

wem wird der Bursch wohl zu - erst er - kannt? So

*Red.* \* *Red.* \*

tritt er ins Städt - chen durchs al - te Thor, am Schlagbaum lehnt just der

*cresc.*

Zöll - ner da - vor. Der Zöll - ner, der war ihm ein lie - ber - Freund, oft

*cresc.*

hat - te der Be - cher die Bei - den vereint. Doch *p* sich - Freund Zoll - mann er -

*cresc.* kennt ihn nicht, zu sehr hat die Sonn' ihm ver - brannt das Ge - sicht. Und

*cresc.* wei - ter wandert nach kurzem Gruss der *f* Bursche, und schüttelt den Staub vom Fuss.

*Ed.*

Da schaut aus dem Fen - ster sein Schät - ze - lein fromm, „Du

\* *Ped.*

*cresc.*

blü.hende Jungfrau, viel schön.en Will. komm!"

*cresc.* *mf* *dimin.*

*Red.* \* *Red.* \*

*p*

Doch sieh, auch das Mägd.lein er. kennt ihn. nicht, zu

*p*

*dimin.*

sehr hat die Sonn' ihm ver. brant das Gesicht.---

*sf* *dimin.* *p*

*Red.* \*

Und wei. ter. geht er die Stra. sse ent. lang, ein

*Red.* \*

*ritard.*

Thrän.lein hängt ihm an der brau.nen Wang. Da

*colla voce* *p*

*Red.* \* *Red.* \*

A tempo, ma un pochettino più lento.

wankt von dem Kirchsteig sein Müt - ter - chen her, „Gott grüss euch!“ so spricht er und

sonst nichts mehr. Doch sieh, das Müt - ter - chen schluch - zet voll Lust: „Mein

*rit.* *a tempo* *mf*

Sohn!“ und - sinkt an des Bur - schen Brust. Wie sehr - auch die Son - ne sein

*rit.* *a tempo* *f* *dimin.*

Ant - litz verbrannt, das Mut - ter - aug' hat ihn - gleich er - kannt, das

*mf*

Mut - ter - aug' hat ihn - gleich er - kannt.

*f* *dimin.* *p*

Der Bergmann.  
Ein Liederkreis in Balladenform.  
L. Giesebrecht.

I.  
„Im Schacht der Adern und der Stufen“.

Allegro vigoroso.

Op. 39.

Componirt und erschienen 1839.

Nr. 15.

Im Schacht der A - dern und der Stu - fen fahr' ich - hin -

ab, steig' ich em - por, und mei - nes Ham - mers ern - stes Ru - fen lockt mir - ge -

hal - tig Erz her - vor. Es geht aus mei - ner Hand in an - dre, mir dau - ert

nur der al - te Trieb; was ich er - warb, wo - hin es wan - dre, ich fra - ge

we\_nig,wo es blieb. Nun

*con anima*

*Ad.*

sitz'\_\_ ich Festtagshier im Tha - le, ein Goldschmied kommt,ein fei - ner

\*

Mann, - und beut\_\_ in köstlichem Po - ka - - le aus

*Ad.* \*

Gun.sten ei - nen Trunk\_\_ mir an.

*mf* *cresc.*

Und da mein Mund aus gold-nem Be-cher die gold - ne Wel - le dur - stig

*p* *cresc.*

schlüpf, spricht er mit Lächeln: „Al-ter Ze-cher, das ist vom Erz,

*f* *f* *p*

das du geschürft, das ist vom Erz, das

*f* *cresc.* *f* *f* *cresc.* *f*

du geschürft.“

*dimin.* *p* *f* *dimin.* *p*

Ed. (C)

## II.

# „Von meines Hauses engen Wänden“.

Andantino.

Von mei - nes Hauses engen Wän - den wird mir ein Töchterchen ge -

*p* *legato*

hegt, das her - zig und mit lieben Hän - den, mein ei - nig Kind, des Al - ten pflegt.

Das hat sich nun den Freunder - le - sen, grün Ep - pich, sei - nen

*dolce* *p*

trauten Stamm; ich selbst, wär' ich wie sie ge - we - sen, hätt' ihn er - wählt zum Bräuti - gam.

Da bringt mein Goldschmied mir die Rin - ge, die ich dem

jun - gen Paar be - stellt, und fei - ert mit mir gu - ter Din - ge, ein

Hoch - zeitsgast, der - mir ge - fällt. Und

als der Pfar - rer - nach der Wei - se die Rin - ge - tauscht und - Thräne - rollt, sagt

mir der Goldschmied lei - se, lei - se: „Die Ringe sind aus dei - nem Gold.“

*cresc. assai* *p* *ritenuto*

*cresc.* *ritenuto*

## „Unser Herzog hat herrliche Thaten vollbracht“.

Alla marcia vivace.  
con spirito, sempre forte

„Un - ser Her - zog hat herr - li - che Tha - ten vollbracht, sei - ne

Lan - de gewei - tet, ge - stärkt sei - ne Macht.

Und die Rit - ter be - geh - ren's, er

stim - met mit ein, fort - an un - ter Kö - ni - gen Kö - nig zu sein.

Und die



Rech - te er - hob er wie freu - dig und hold, und er schwur sich uns zu mit dem

theu - er - sten Eid, un - ser Kö - nig zu blei - ben in Freud und in Leid.

**Allegro vivace.**

Zu Ber - gel Glück

auf! zu Ber - ge mit Lust, Gott seg - ne den

Kö - nig! durch - hal - let die Brust, Gott seg - ne den

[simile]

Kö - nig! durch - hal - let die Brust. In die Schachte nun fahr'ich so

*dimin.* *p*

freu - di - ger ein, das Land ist des Kö - nigs, die Ber - ge sind sein.

*cresc.* *ff*

*Ad.*

Zu Ber - ge, Glück auf! zu

*p* *cresc.*

\*

Ber - ge mit Lust, zu Ber - ge, Glück auf! zu Ber - ge mit

*f*

Lust, Gott seg - - ne den Kö - nig! durch - hal - - let die

*ff*

*Ad.*

Brust; Gott seg - ne den Kö - nig! durch hal - let die

Brust; in die Ber - ge nun fahr' ich so freu - di - ger ein, das

Land ist des Kö - nigs, die Ber - ge sind sein.

Zu Ber - ge, Glück auf! zu Ber - ge mit

Lust! Gott seg - ne den Kö - nig! durch - hal - let die Brust, Gott

\* [simile]  
V. A. 1810.

seg - ne den Kö - nig! durch - hal - let die Brust!

*dimin.* *p* *dimin.* *pp*

## IV.

## „Es steht ein Kelch in der Kapelle“.

Andante religioso.

Es steht ein Kelch in der Ka - pel - - le, neu, goldig hell, auf  
dem Al - tar; auch das Me - tall brach an der

*mf* *cresc.* *tr.* *tr.* *dimin.* *p*

Q. \*

*cresc.* *f*

Stel - - le, wo ich ge - hau - en - Jahr um Jahr.

*cresc.* *f*

*p*

Seh' ich es nun in Pfar - rers Händen, und Alt' und Junge um ihn her, seh' ich ihn Got. tesgnaden

*p*

*cresc.* *p*

spenden, fühl' ich mich prie - ster - lich wie er. Und wenn ich

*cresc.* *p*

*cresc.*

sel - ber vor ihm ste - - he, das Sa - crament in Sinn und Herz, dann

*cresc.*

*f* *p* Adagio.

blick' ich auf den Kelch und fle - he: ver - klä - re mich wie die - ses Erz!

*f* *p* Adagio.

## V.

## „Als Weibesarm in jungen Jahren“.

Allegro tranquillo.

The musical score is written for voice and piano. It features a key signature of one sharp (F#) and a 12/8 time signature. The tempo is marked 'Allegro tranquillo'. The score is divided into four systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes various dynamics such as *p*, *p espressivo*, *rit.*, *f*, and *sf(p)*. The lyrics are in German and describe a woman's experience of hardship in her youth.

**System 1:** The piano accompaniment begins with a rhythmic pattern of eighth notes. The vocal line starts with a rest, followed by the word 'Als'.

**System 2:** The vocal line continues with the lyrics: 'Wei - besarm in jun - gen Jah - ren, als mich die Tochter weich - um - schlang, da'. The piano accompaniment features a melodic line in the right hand and a rhythmic pattern in the left hand.

**System 3:** The vocal line continues with the lyrics: 'trieb mich in den Schacht zu fah - ren der Ar - beit'. The piano accompaniment features a melodic line in the right hand and a rhythmic pattern in the left hand.

**System 4:** The vocal line continues with the lyrics: 'Lohn und dun - kler Drang, der Ar - beit Lohn, - der'. The piano accompaniment features a melodic line in the right hand and a rhythmic pattern in the left hand.

*f*

Ar - beit Lohn, der Ar - beit Lohn und dun - kler Drang, und dunkler Drang.

*p dolce*

*p*

Nun schläft mein Müt - ter - chen im Küh - len,

selbst wä - lend hat mein Kind ge - freit; ich

*cresc.*

*f*

*espress.* *dimin.*

kann nicht mehr wie sonst mich füh - len, mein Herz hat

*sfp* *sfp* *dimin.*

ei - ne and - re Zeit, mein Herz hat ei - ne

*p* *p* *p*

and - re Zeit.

*cresc.* \* Ped.

An Erd' und Him - mel mich zu

*f animato* \* Ped.

bin - den, im Glau - ben mei - ner mir be - wusst; im

*cresc.* *f* *cresc.* *f*

Ei - nen mich, im All zu fin - den, das mein Verlan - gen,

*sf* *sf* *dimin.*

mei - ne Lust, das mein Verlan - gen, mei - ne

*p* *cresc.* *dimin.* *p*

Lust! Und

*poco a poco crescen - do*

*ped.* *ped.*

zweig - sich nicht mein Werk hie - nie - den bis auf zum Throne, Ast an

*ped.* *ped.*

Ast? Ist nicht des Hau - ses stil - ler Frie - den, ist

*fp* *p*

*ped.* *ped.*

Gott nicht in mein Werk ge - fasst, ist Gott nicht in mein

*dolce*

*sf dolce*

Werk ge - fasst? Ja, Got - tes Wun - derstrah - len präch - tig,

*f con brio*

*fp fp f*

*Qw.*

wo gül - den Erz in Tie - fen bricht, und

*p cresc.*

*\**

Got - tes O - dem wehet mäch - tig um Hacke und um Gru - ben.

*f sf p*

*Qw. \* Ped. \**

licht, um Ha - cke und um Gru - ben - licht.

*crescendo assai f ff*

*Qw. \**